



Hunderte von Besuchern verfolgten das Historienspektakel „Feurio! Feurio!“ im Schlossgarten. Das Laienschauspiel ist ein Projekt der Bürgerstiftung Obersulm.

Fotos: Roland Kress



Von der Technik bis zum genauen Ablauf: Bernd Gröner informiert Besucher, wie das Schnapsbrennen funktioniert.

# Historienspektakel und Streuobstwiesen-Duft

**OBERSULM** „Weiler brennt“ ist Publikumsmagnet und begeistert auch in seiner sechsten Auflage

Von Roland Kress

Vor und hinter den Kulissen haben enorm viele Helfer und Mitwirkende die Veranstaltung von „Weiler brennt“ zu einem Volltreffer für einen abwechslungsreichen Festbesuch werden lassen. Da sind zum einen das Projekt der Bürgerstiftung Obersulm mit dem Open-Air-Historienspektakel „Feurio! Feurio!“ im Schlossgarten Weiler und die heimischen Schnapsbrenner, die ihre Türen für interessierte Besucher geöffnet haben. Zudem zeigen sich „Die lustigen Weiber von Weiler“ am Backhaus als exzellente Backfrauen und sorgen wie die Feuerwehr an der Alten Kelter für das leibliche Wohl der Gäste.

Eröffnet wird „Weiler brennt“ am frühen Samstagnachmittag durch die frisch gewählte Destillatkönigin Lea Klatt aus Großbottwar, Obersulms Bürgermeister Björn Steinbach, Eschenaus Ortsvorsteher Willi Schips und die gastgebenden Brenner. „Mein Dank gilt der gan-

zen Dorfgemeinschaft, den Organisatoren und Siegfried Schmidt, der als treibende Kraft für dieses Fest gesehen werden darf“, lobt der Bürgermeister, ehe am späten Nachmittag der Obersulmer Teilort zur beliebten Festadresse wird. Einen Parkplatz zu finden, ist nicht einfach. Beim Fußmarsch in die Ortsmitte sieht man schon von weitem den aufsteigenden Rauch aus dem Backhaus und weiß: Hier ist man richtig bei „Weiler brennt“, einem Fest, das seinen ganz eigenen Charme hat.

**Tradition** „Von Jahr zu Jahr kommen immer mehr Leute“, stellt Martin Hoffmann fest, der mit zu den Schnapsbrennern von Weiler gehört. Aber wer hatte überhaupt die Idee für „Weiler brennt“? Schnapsbrenner Siegfried Schmidt informiert, dass er zusammen mit Naturparkführerin Sabine Rücker bereits 2010 eine solche Veranstaltung in Augenschein genommen hatte. „In Weiler gibt es einige Schnapsbrenner mit langer Tradition, also wa-

rum nicht „Weiler brennt?“, schmunzelt Siegfried Schmidt, der auf dem Leinshof die Türen seiner Brennerei geöffnet hat. Für ihn zählt nicht nur der Verkauf edler Destillate. „Die Düfte der Streuobstwiesen im Glas einzufangen“, das ist die Kunst, sagt Schmidt, dem der Erhalt von Landschaft, insbesondere der Streuobstwiesen, eine Herzensangelegenheit ist. Derweil erklärt

„Du hast uns mit deiner Energie von Beginn an entflammt.“

Margret Fürstenberg

Bernd Gröner die Technik und den Ablauf eines Brennvorgangs. „Die Leute sind interessiert“, freut er sich über die Fragen der Besucher.

18 Uhr. Zeit für das Highlight von „Weiler brennt“. Im Schlossgarten werden Hunderte von Besuchern Zeuge des Historienspiels „Feurio! Feurio!“, bei dem mehr als 70 Schau-

spiel-Laien bei einem Projekt der Bürgerstiftung Obersulm nach 50-minütiger Spielzeit begeistert gefeiert werden. In der Alten Kelter knallen nach der Veranstaltung bei den Mitwirkenden um Regisseur Hans-Peter Rupp und dem zur Unterstützung dabei gewesenen Heilbronner Schauspieler Andreas Posthoff die Sektorkorken. „Es war schon eine Herausforderung, neben dem Singen auch schauspielern zu müssen“, zieht Willi Müller vom Männerchor Spätlese aus Ellhofen Resümee. Als Katzenmusiker waren Aktive vom Gesangsverein Frohsinn Reisach am Start: „Traumkulisse und Traumpublikum. Es hat einen Riesenspaß gemacht, dabei gewesen zu sein“, sagt die Vereinsvorsitzende Margret Fürstenberg begeistert.

**Oscar überreicht** „Klar war ich nervös. Ich konnte den ganzen Tag über kaum etwas essen“, schmunzelt Kurt Barth, der die Rolle von Bauernführer Konrad von Weiler gespielt hat. Großes Lob hat er für Regisseur Hans-Peter Rupp parat:

## Schnapsbrenner

Das eintägige Fest findet im Zweijahresrhythmus statt. 2011 gab es die erste Auflage von „Weiler brennt“. 2021 musste die Veranstaltung coronabedingt abgesagt werden. Die sechste Auflage passt in den **Festkalender** der Gemeinde Obersulm, die 2022 ihren 50. Geburtstag feiert. Insgesamt sechs Brennereien sorgten in Weiler für das etwas andere Fest-Ambiente: Jörg Kübler, Walter Herrmann, Martin Hoffmann, Siegfried Betz, Siegfried Schmidt und die Familie Ehmman. Darüber hinaus hatte das Schulmuseum geöffnet, die Evangelische Kirchengemeinde organisierte einen Laternenlauf und sorgte für die Unterhaltung der kleinen Festbesucher. kre

„Wir waren alle mit Feuer und Flamme dabei. Du hast uns mit deiner Energie von Beginn an entflammt“, sagt Barth und überreicht dem Regisseur einen Oscar für beste Regie und Gesamtproduktion.